



Arbeitshilfe
Fetale Alkoholspektrum-Störungen
in der Praxis der Pflegekinderhilfe

Ein Jahr danach-Erfahrungen aus der Praxis

3. FASD-Fachtag, 18. April 2018

1 | Inke Bötter, LWL-Landesjugendamt Westfalen

LWL

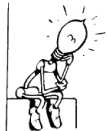
Weshalb diese Arbeitshilfe?

Es gibt doch bereits viele
 Informationen...

2 | Inke Bötter, LWL-Landesjugendamt Westfalen

LWL

Impuls(e) von
 Pflegekinderdiensten, FASD-
 Expertinnen und FASD-Experten
 sowie der Selbsthilfe (PAN e.V.)



3 | Inke Bötter, LWL-Landesjugendamt Westfalen

LWL

- ❖ Etwa 23% aller Pflegekinder haben ein FASD!
- ❖ Oftmals liegt keine abgeschlossene FASD-Diagnostik vor = schwierig, Pflegeeltern zu finden, die sich auf die Unsicherheit einlassen können!
- ❖ Pflegeeltern/Pflegefamilien eines Kindes mit FASD brauchen eine zielgerichtete und passgenaue Unterstützung und Begleitung!

4 | Inke Bötter, LWL-Landesjugendamt Westfalen

LWL

Die Pflegeeltern/Pflegefamilien werden mit speziellen Anforderungen konfrontiert;
FASD ist so bedeutungsvoll, dass ein spezialisierter Pflegekinderdienst bzw. eine Fachkraft erforderlich ist!

5

| Inke Bötter, LWL-Landesjugendamt Westfalen

LWL

Beteiligt sind Viele!



6

| Inke Bötter, LWL-Landesjugendamt Westfalen

LWL

Findet die Arbeitshilfe tatsächlich Einsatz in der Praxis?



7

| Inke Bötter, LWL-Landesjugendamt Westfalen

LWL

O-Töne 😊

„Die Arbeitshilfe FASD ist sehr gut angekommen und gilt als gute und umfassende Information. Als Hilfestellung für Lehrer, Erzieher, Tageseinrichtungen etc. hat sie sich auch sehr gut bewährt. Auch als Nachschlagewerk für die Pflegefamilien, weil die Informationen sehr umfangreich sind“.

8

| Inke Bötter, LWL-Landesjugendamt Westfalen

LWL

O-Töne 😊

„Die Arbeitshilfe hat mich dabei unterstützt, intern in meinem Dienst deutlich zu machen, wie umfangreich und vielschichtig die Beratung der Pflegefamilien mit einem FASD-Kind ist und dass ich dafür Ressourcen brauche!“

9 | Inke Bötter, LWL-Landesjugendamt Westfalen

LWL

O-Töne 😊

„Alles Wichtige ist knapp und präzise zusammen gestellt und aufgeführt“.

„Eine echte Hilfe für den Pflegekinderdienst in der Umsetzung der Hilfen für die Pflegefamilien“.

10 | Inke Bötter, LWL-Landesjugendamt Westfalen

LWL

O-Töne 😊

„...die Resonanz der Fachleute, denen die Arbeitshilfe vorgestellt wurde, war insbesondere aufgrund der Praxisnähe der Arbeitshilfe durchweg positiv!“

11 | Inke Bötter, LWL-Landesjugendamt Westfalen

LWL

O-Töne 😞

„Das Dilemma für die Fachkraft der Jugendhilfe besteht darin, dass für die von FASD betroffenen Kinder in nicht wenigen Fällen und im Sinne der Arbeitshilfe Begriffe wie „Prophylaxe“ und „Helikopter-Betreuung“ durchaus Sinn machen, während in Prüfungs- und Genehmigungsverfahren (...) mehr Gewicht auf fiskalische Aspekte und somit auf das unbedingt Notwendige gelegt werden“.

12 | Inke Bötter, LWL-Landesjugendamt Westfalen

LWL

O-Töne ☹️

„Die Leserinnen und Leser wünschen sich hier noch Ergänzung um das Thema Umgang mit diesen Kindern in der Kita/dem Kindergarten/in der Schule.“

13

Imke Büttner, LWL-Landesjugendamt Westfalen

LWL

O-Töne ☹️

„Der Bereich *Übergang ins Erwachsenenalter mit dem Blick auf Wohnen und berufliche Perspektive* ist zu kurz! Gerade diese Übergänge zeigen sich in der Praxis als sehr kompliziert und sind für den jungen Menschen und seine Pflegeeltern extrem belastend.“

14

Imke Büttner, LWL-Landesjugendamt Westfalen

LWL

Ausblick:



- Die beiden NRW-Landesjugendämter beobachten die rechtliche und fachliche Entwicklung und sorgen für die Aktualisierung der Arbeitshilfe „Fetale Alkoholspektrum-Störung in der Pflegekinderhilfe“.
- Dazu wird die Expertise aus der Praxis genutzt, wie u.a. die gerade genannten O-Töne!

15

Imke Büttner, LWL-Landesjugendamt Westfalen

LWL

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Imke Büttner
Tel.: 0251 591 5884
E-Mail: imke.buettner@lwl.org



16

Imke Büttner, LWL-Landesjugendamt Westfalen

LWL